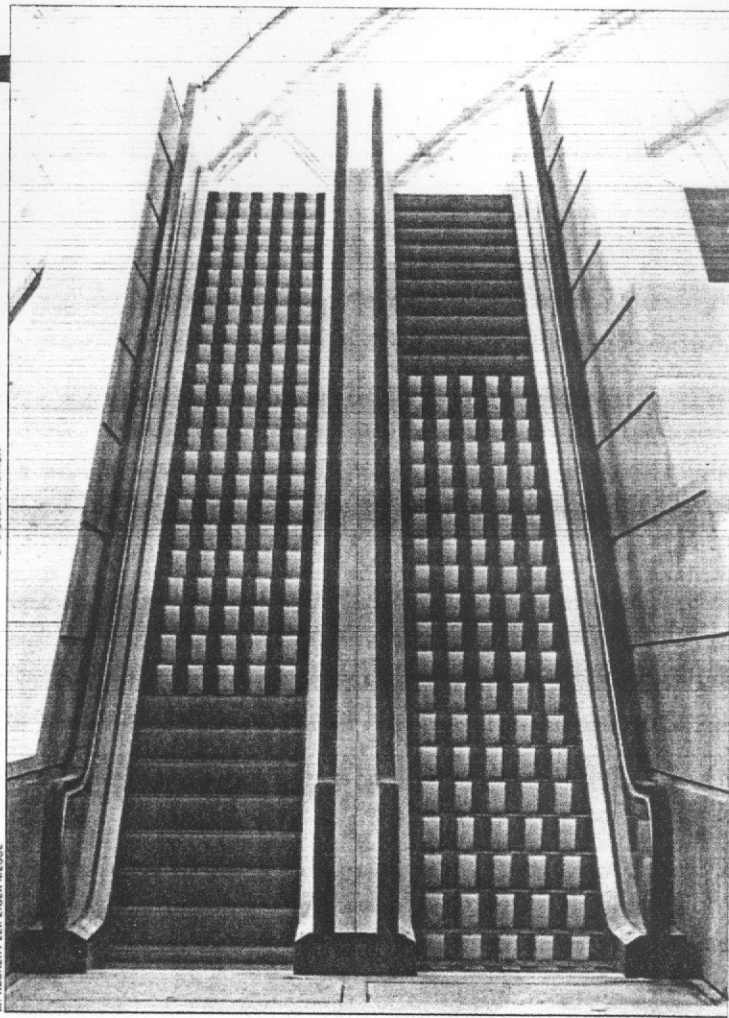




Nicolai-Werk

C. EISLER / TRANSIT



M. RUCKER / LEIPZIGER MESSE

Buren-Rolltreppe

Kunst

Schöner kaufen mit Streifen

Ein prächtigeres Gewächshaus für seine Ideen-Pflanzungen hätte sich Olaf Nicolai gar nicht wünschen können: Als Terrazzo-Dekor im Fußboden der riesigen Glashalle des neuen Leipziger Messegeländes ist jene stilisierte Pflanzenwelt, die der Künstler gern aus den Scherenschnittmappen der Romantiker herbeizitiert, geradezu ideal plaziert. Nächsten Monat wird, nach knapp drei Jahren Bauzeit, die kommerzielle Stadtlandschaft feierlich eröffnet, vorab hat die freie Kunst schon diese Woche ihre aparte, wenn auch bescheidene Vernissage. Wie der Leipziger Nicolai, der sich wünscht, Messebesucher würden sein 110-Quadratmeter-Bild „nicht gleich so wahrnehmen“, sondern schlicht begehen, setzen Künstler aus aller Welt ihre Zeichen – meist ohne in Bau und Gelände groß aufzufallen. 14 von 25 geplanten Arbeiten sind bislang fertig. Der Franzose Daniel Buren, der die Kunstwelt habituell mit neutralisierenden Streifen überzieht, läßt sein Markenzeichen diesmal Rolltreppe fahren, Günther Förg und Sol Le

Witt haben farbige Wandgestaltungen ausgeführt, und die amerikanische Merksprüche-Macherin Jenny Holzer verkündet – sarkastisch oder hoffnungsvoll? – in laufender Leuchtschrift: „Money creates taste.“